

Ausstellungsgespräch

Samstag, 20. Februar 2021

15 Uhr Opelvillen, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim

14 Uhr Treff F-Hbf, Information

Lee Miller: Hautnah

Fotografien von 1940 bis 1946

Ausstellungsgespräch mit *Marlies Piontek-Klebach*

Elizabeth ‚Lee‘ Miller (1907–1977) zählt zu den vielschichtigsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Sie schuf ein Werk mit surrealistischen Fotografien, Porträtaufnahmen, Kriegs fotografien und -reportagen.

Als eine von nur drei akkreditierten amerikanischen Reportagefotografinnen lieferte sie bedeutende Bild-dokumente der letzten Phase des Zweiten Weltkriegs, auch als sie die US-Truppen nach Deutschland begleitete. Schwerpunkt der Ausstellung bilden die Kriegs-fotografien der Ausnahmefotografin von 1944 bis 1945.

Teilnehmerbeitrag* 5/3/1 Euro

StadtGesellschaft

Samstag, 27. Februar 2021, 15 Uhr

Treff: Philanthropin, Hebelstraße 15–17

Paul Celan in Frankfurt am Main

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Anlass sind der 50. Todestag und der 100. Geburtstag des bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikers der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dessen Bücher in Frankfurt a.M. zunächst im S. Fischer Verlag und dann bei Suhrkamp erschienen sind.

Klaus Reicherts „Erinnerungen und Briefe“ (2020) geben Aufschluss über diese „Frankfurter Seite“ des Dichters, auch über sein Verhältnis zu T.W. Adorno, der Gruppe 47 und zum Literaturbetrieb.

Der Gang auf seinen Spuren erinnert an seine zahlreichen Besuche und die sich auf Frankfurt beziehenden Texte in seinem Werk.

Teilnehmerbeitrag* 5/3/1 Euro

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/46 86 04
info@kunstgesellschaft.de

KUNSTGESELLSCHAFT

JANUAR – FEBRUAR

Januar

Do 14.1. 19.00 Online: Einführung in Online-Bildergespräche
Sa 16.1. 15.00 Online: Banksy, „Floß der Medusa“
So 17.1. 11.00 Online: Matinee

Februar

Sa 6.2. 15.00 Online: Ingrid Sonntag-Ramirez Ponce
Sa 13.2. 16.00 Schirn: We never sleep
So 14.2. 11.00 Online: Matinee
Sa 20.2. 15.00 Rüsselsheim: Lee Miller
Sa 27.2. 15.00 Philanthropin: Paul Celan

20
21

www.kunstgesellschaft.de

Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.

Die Matineen finden online statt. Link zur Einwahl wird auf www.businesscrime.de, www.kunstgesellschaft.de und per Newsletter bekannt gegeben.

Sonntag, 17. Januar 2021, 11 Uhr

response

Beratung und Hilfe für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

mit *Liisa Pärssinen*, Leiterin von response, Beratungsstelle der Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt am Main

Moderation: *Ulrike Holler*

Sonntag, 14. Februar 2021, 11 Uhr

Die Legende von den Strippenziehern

Historische und aktuelle Verschwörungsideologien

mit *Peter Bierl*, Autor u. a. von „Einmaleins der Kapitalismuskritik“, Münster 2018

Moderation: *Ulrike Holler*

Bildergespräche

Donnerstag, 14. Januar 2021, 19 Uhr

Bildergespräche online – eine Einführung

mit *Jens Weissenberg*

Nach guten ersten Erfahrungen möchten wir auch in Zukunft Bildergespräche online anbieten. Als technische Basis für digitale Bildergespräche nutzen wir das sichere und kostenlose Video- und Audiokonferenz-System „Jitsi Meet“. Teilnehmende können sich so bequem und einfach über ihren Computer, über ihr Smartphone/Tablet oder sogar per Telefon (ohne Video) zuschalten.

Wie das genau geht, welche technischen Voraussetzungen wichtig sind und wie man problemlos an einem Bildergespräch online teilnehmen kann, soll in dieser Einführungsveranstaltung nähergebracht werden. Es wird dabei möglich sein, auch individuelle Fragen online oder telefonisch zu klären.

Anmeldung bis 13. Januar unter info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 16. Januar 2021, 15 Uhr

Banksy: „Floß der Medusa“

Schablonengraffiti in Calais, 2015

Bildergespräch online mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

„Der britische Streetart-Künstler Banksy hat sich auf seine Weise mit dem seit Jahren anhaltenden Flüchtlingsdrama im nordfranzösischen Calais beschäftigt. ... Als zweites Werk schuf Banksy in Calais eine Variation auf das Ölbild ‚Das Floß der Medusa‘ des französischen Künstlers Géricault. Statt des rettenden Schiffes ‚Argus‘ ist auf Banksys Version eine Autofähre zu sehen, wie sie zwischen Frankreich und Großbritannien über den Ärmelkanal verkehren und für die Flüchtlinge in Calais unerreichbar sind. Auf Banksys Webseite heißt es dazu: ‚Wir sind nicht alle in demselben Boot.‘“ (Magazin „stern“, 14.12.2015)

Théodore Géricaults „Floß der Medusa“ von 1819 wird in das Bildergespräch einbezogen werden.

Anmeldung bis 15. Januar: info@kunstgesellschaft.de



Samstag, 6. Februar 2021, 15 Uhr

Ingrid Sonntag-Ramirez Ponce (INK):

„Mit dem Rücken zur Wand“

Bleistift auf Papier, 2010–12

Bildergespräch online mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

* Gäste/Mitglieder / mit Kulturpass

zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung

KunstGesellschaft e.V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

Die Zeichnerin, Malerin und Projektkünstlerin Ingrid Sonntag-Ramirez Ponce, die sich den Künstlernamen INK gewählt hat, ist durch ihre aufwändig gestalteten Bleistiftzeichnungen auch international bekannt geworden und hat zahlreiche Kunstpreise erhalten.

Wir beschäftigen uns mit den Zeichnungen, die im Rahmen des Projekts „Stand up for their Rights“ zur Unterstützung von Kinderrechten auf den Philippinen entstanden sind.

„Die Betrachter meiner Kunst widmen den gezeichneten Menschen im Betrachten ihre Zeit, erfahren so von ihrer Not und – so hoffe ich und erfahre ich auch immer wieder – werden zum Handeln aufgefordert.“ (Ingrid Sonntag-Ramirez Ponce, Interview in BIG Business Crime Nr. 4/2016)

Die Künstlerin wird an dem Gespräch teilnehmen.

Anmeldung bis 5. Februar: info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 13. Februar 2021, 16 Uhr – Schirm

We never sleep

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Die Faszinationskraft der Spionage stellt auch eine Quelle künstlerischer Inspiration dar und so wundert es nicht, dass sich international zahlreiche Künstlerinnen und Künstler mit den Strategien der Geheimhaltung in ihren Werken beschäftigen.“

Wurden in der Vergangenheit Einzelpersonen oder Staaten durch nationale Regierungen ausgespäht, machen in Zeiten der digitalen Kommunikation Bürger Staatsgeheimnisse öffentlich oder Whistleblower prangern die Ausspionierung der Bevölkerung durch die eigene Regierung an.

Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler behandeln in ihren Werken Aspekte der Spionage wie Überwachung, Paranoia, Bedrohung und Tarnung, Kryptographie, Manipulation, Kaltblütigkeit und Verrat. Mit einer Vielzahl künstlerischer Strategien sowie erstaunlichen Objekten wird in der Ausstellung die ‚goldene Zeit‘ der Spionage während des Kalten Krieges genauso sichtbar wie die aktuelle Verhandlung der medialen Durchleuchtung.“ (Info Schirm)

Wir treffen uns im Foyer, gehen einzeln in die Ausstellung und sprechen danach über das Gesehene.

Teilnehmerbeitrag* 5/3/1 Euro